Buchbesprechung

HONOMICHL, K. & BELLMANN, H. (1996): Biologie und Ökologie der Insekten. Ein Lexikon auf CD-ROM. – G. Fischer Verlag, Stuttgart (ISBN 3-437-25020-5).

Bücher auf CD sind eine Neuheit, aber nicht ganz neu, und die Idee, Nachschlagwerke (Lexika) platzsparend per CD auf dem Arbeitstisch unterzubringen, klingt verlockend. Zudem kann ja nicht geleugnet werden, daß die multimedial angebotene Darstellung (Text, Bild, Ton und sogar Film) oft einen schnelleren und besseren Eindruck von den komplizierten Sachverhalten bietet als vielleicht ein etwas mühsameres Blättern im Buch. Das Blättern im Buch hat seine Nachteile, der Klick mit der Maus aber auch.

Den fast schon Klassiker „JACOBS/RENNER“ (Biologie und Ökologie der Insekten) gibt es nun auch auf CD. Überarbeitet, ergänzt und aktualisiert; viele Fachkollegen wurden zur Neufassung und Beratung integriert. Alle Neuerungen hier anzuführen ist absolut unmöglich, und bei einer CD stehen ja wohl auch zunächst die nutzungstechnischen Möglichkeiten im Vordergrund, denn über dieses Grundwerk – in Buchform – braucht man ja kaum noch zu reden, so unübertroffen ist es!

Eine inhaltliche Debatte zur CD steht somit auch kaum an. Es stellt sich hier die Frage alleine zur CD.

Die CD als Alternative zum Buch sehe ich nicht, obwohl die CD durchaus ihre Reize hat. Zudem ist diese Version schon wieder technisch veraltet, da sie für Windows 3.1*, aber nicht für Windows95 konzipiert wurde. So schnellebig ist die Computerwelt! Dennoch läuft die CD aber auch unter Windows95, nur würde ich sie nicht unbedingt auf die Festplatte laden – wie in der Bedienungsanleitung empfohlen.

Die in der Bedienungsanleitung genannten Systemvoraussetzungen [PC ab 368er mit 4MB Arbeitsspeicher,] können allenfalls als Minimalanforderungen definiert werden. Die CD kann damit eigentlich gar nicht zufriedenstellend abgerufen werden. Auf die Soundkarte kann bei den spärlichen Tondokumenten fast verzichtet werden. Die Tonwiedergabe muß überwiegend als mangelhaft eingestuft werden, was aber nicht den verschiedenen getesteten PC-Configurationen anzulasten ist. So ist zudem beispielsweise der Gesang von *Metrioptera roeseli* so stark von Störgeräuschen überlagert, daß man ihn nur mit Mühe und guten Vorkenntnissen heraushören kann. (Die Filmdokumente konnten mangels vorhandener Konfigurationen nicht eingesehen werden.)

Die Bildqualität ist überwiegend gut. Leider gibt es auch „Ausrutscher“: beispielsweise ist die sw-Abbildung von *Rheumaptera hastata* (Lepidoptera: Geometridae) schlichtweg als schlecht einzustufen.

Windows-versierte Nutzer haben mit der CD keine Schwierigkeiten: Fenstertechnik. Innerhalb der Textfenster zu einem Suchbegriff sind Verweise auf Bild-, Film- und Tondokumente farblich entsprechend hervorgehoben. Nachteil des Abrufes eines Bildes ist, daß dieses die Textpassagen ziemlich überlagert, so daß der Text nicht gleichzeitig gelesen werden kann.

Ein ganz weiterer – und auch wesentlicher – Nachteil ist, daß innerhalb eines geöffneten Textfensters keine weitere Suche möglich ist. Und wo besteht der Unterschied zwischen Volltext- und Stichwortsuche? Unter Volltext suche ich „Leuchtkäfer“ vergebens, unter Stichwort werde ich auf die Lampyridae verwiesen. Etwas umständlich diese Suche.

Ein Medium wie die CD bietet heute viele Möglichkeiten, die leider nicht voll genutzt wurden. So wurden die Bilddateien beispielsweise im BMP-Format abgelegt, eine überaus speicherhungrige Methode, die die CD zu Ungunsten von Text fast sprengt. Vielleicht mußten aus diesem Grund allgemeinere Themen aus der Ökologie und Biologie etwas kurz gehalten werden. Es wäre zu wünschen, wenn in zukünftigen Auflagen hierauf etwas mehr Wert gelegt würde. Auch die Schrift ist selbst bei Vollbilddarstellung viel zu klein, was auch nicht durch das Angebot des Ausdrucks kompensiert werden kann — schließlich will die CD das Buch zumindest partiell ersetzen.

Die Schwächen der CD verdeutlichen sich bereits, so peinlich es ist, beim Aufrufen der Disc. Die sich aufbauende Titelgrafik zeigt einen Bombardierkäfer in Abwehr gegen eine Ameise. Schönes Bild! Nur, der Bombardierkäfer hat am linken Hintertarsus deutliche 6 Glieder. Eine etwas ungewöhnliche zeichnerische Darstellung eines Carabiden!

Die technische Unausgereiftheit der CD kann ärgern. In heutiger Zeit aber, in der nicht nur Biologen, mehr noch auch fachübergreifende Wissenschaftler über einen PC verfügen, kann diese CD sehr gut verführerisch wirken. Der Spieltrieb des PC-Nutzers reizt und führt zum „Austesten“ der CD. Man wandert von Bild zu Bild und Text zu Text. Und wenn man will, kann man hierbei auch etwas lernen. Vielleicht einfacher als mit einem Buch. — Das Blättern im Buch oder Klick mit der Maus? Ich ziehe noch das Buch vor. Zusammen mit einem Glas Wein ist das Buch noch mein besserer Partner, wenngleich ich den PC nicht mehr missen möchte.

M. GEISTHARDT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [22_1-2_1997](#)

Autor(en)/Author(s): Geisthardt Michael

Artikel/Article: [Buchbesprechung 77-78](#)